

Ein Highlight zum Ende der Saison

MERKUR CUP U11-Junioren des ASV Dachau am Samstag beim Merkur-Cup-Finale in Unterhaching

Dachau/Unterhaching – Die U11-Junioren-Fußballer des ASV Dachau haben es geschafft: Sie stehen an diesem Wochenende im großen Finale des Merkur Cup 2024 auf dem Sportgelände der SpVgg Unterhaching. Das größte E-Jugend-Turnier der Welt wird seit 1995 jährlich ausgetragen und bietet vielen talentierten Nachwuchsfußballern die Chance, sich zu zeigen. So wurde zum Beispiel Thomas Müller im Jahr 2000 in der Mannschaft des TSV Pähl beim Merkur Cup entdeckt und wechselte später zum FC Bayern München. In diesem Jahr hat auch die E-Jugend des ASV Dachau die Möglichkeit, sich beim Merkur-Cup-Finale zu beweisen.

Beim Bezirksfinale C in Raisting vor zwei Wochen sicherte sich das Team von Maximilian Köpf den zweiten Platz hinter der SpVgg Unterhaching und qualifizierte sich damit für die Endrunde am morgigen Samstag in Unterhaching. Dort treffen sie in ihrer Gruppe auf starke Gegner wie die SpVgg Altenerding, den SC Fürstenfeldbruck und den FC Wacker München. „Die Qualität der Mannschaften ist sehr hoch und ausgeglichen. Von Platz eins bis acht ist für uns wirklich alles drin“, sagt ASV-Trainer Maximilian Köpf. Der junge Coach aus Dachau ist mit dem Abschneiden seiner Jungs in den bisherigen Runden mehr als zufrieden. „Unser klares Ziel zu Beginn der Saison war es, das Finale des Merkur Cups zu erreichen“, erzählt er. Für ihn und seine Spieler ist

das Finale in Unterhaching deshalb noch einmal der Höhepunkt der Saison. Natürlich sollen die Jungs dabei Spaß haben und den Moment und das Drumherum genießen. Aber auch die Leistung müsse stimmen. „Wir versuchen natürlich, jedem Spieler Einsatzzeiten zu geben. Aber auch hier gilt für die Jungs das Leistungsprinzip“, so Köpf. Für ihn ist es gleichzeitig das letzte Turnier mit dem ASV. Künftig wird er die U10 im Nachwuchsleistungszentrum des TSV 1860 München betreuen. Gerade deshalb hofft er, morgen mit seinen Spielern den krönenden Abschluss feiern zu können.

FREDERIC RIST



Die Jungs des ASV Dachau mit den Trainern Maxi Köpf (l.) und Jochen Tscharnke (r.) sowie Uwe Vaders (2.v.l.) vom Münchner Merkur und Dirk Henrik Lehner, CEO von Uhlsport.



Bereits beim Bezirksfinale in Raisting lieferten sich der ASV Dachau und die SpVgg Unterhaching enge Duelle. OLIVER RABUSER (2)

Spielplan Merkur Cup

Gruppe A: TSV Milbertshofen, SpVgg Unterhaching, SV Heimstetten, FC Schwaig
Gruppe B: SpVgg Altenerding, SC Fürstenfeldbruck, FC Wacker München, ASV Dachau

Vorrunde

10:00 TSV Milbertshofen - SV Heimstetten
 10:00 FC Schwaig - SpVgg Unterhaching
 10:30 SpVgg Altenerding - FC Wacker München
 10:30 ASV Dachau - SC Fürstenfeldbruck
 11:00 TSV Milbertshofen - SpVgg Unterhaching
 11:00 SV Heimstetten - FC Schwaig
 11:30 SpVgg Altenerding - SC Fürstenfeldbruck
 11:30 FC Wacker München - ASV Dachau
 12:00 SpVgg Unterhaching - SV Heimstetten
 12:00 FC Schwaig - TSV Milbertshofen
 12:30 SC Fürstenfeldbruck - FC Wacker München
 12:30 ASV Dachau - SpVgg Altenerding

Halbfinale

13:30 Erster Gruppe 1 - Zweiter Gruppe 2
 14:00 Zweiter Gruppe 1 - Erster Gruppe 2

Finale

16:45 Sieger Halbfinale 1 - Sieger Halbfinale 2

30. Merkur CUP 2024

Wir fördern **Gesundheit** durch Sport, vermitteln **Werte** wie Respekt & Fairplay, handeln **nachhaltig** und schaffen Bewusstsein.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

uhlsport

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Unterstützt von

Ein Projekt der Münchener Zeitungs-Verlag GmbH & Co. KG in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Fußball-Verband

Kinder sind unsere Chance



Lokaler Mitfavorit: Luis Kleinschnitz von den Tennisfreunden Dachau ist beim Turnier in Haimhausen an Position drei gesetzt. NB

Deutsche Topspieler kommen nach Haimhausen

TENNIS Celsion Amper Tennis Cup auf der Sportanlage des SVH

Haimhausen – Der SV Haimhausen sich holt mit dem Celsion Amper Tennis Cup hochklassiges Tennis auf seine Anlage. Das hochkarätig besetzte Turnier mit Teilnehmern aus ganz Deutschland geht heuer bereits in die 26. Auflage. Gespielt wird von Freitag bis Sonntag um 14 Uhr ausgetragen. Dann geht es für die Sieger um 700 Euro Prämie plus Siegerpokal. Insgesamt werden auf der roten Asche in Haimhausen 3000 Euro Preisgeld ausgespielt.

18 Herren der deutschen Rangliste

Wenn alles nach Plan läuft und das Wetter mitspielt, werden die Finals am Sonntag um 14 Uhr ausgetragen. Dann geht es für die Sieger um 700 Euro Prämie plus Siegerpokal. Insgesamt werden auf der roten Asche in Haimhausen 3000 Euro Preisgeld ausgespielt.

Die Herrenkonkurrenz ist mit insgesamt 18 Spielern der

deutschen Rangliste sehr stark besetzt. An Nummer eins gesetzt ist David Eichenseher vom TC Schießgraben Augsburg, der in der deutschen Rangliste an Position 134 geführt wird.

Mit Luis Kleinschnitz gibt es bei den Herren auch einen lokalen Mitfavoriten. Der Spieler der Tennisfreunde Dachau spielt in der ersten Herrenmannschaft (Landesliga 1) und wird in der deutschen Rangliste auf Platz 171 geführt. Er ist in Haimhausen an Position drei gesetzt und greift nach einem Freilos am Freitag um 15.30 Uhr ins Turniergehen ein. Weitere heimische Starter sind bei den Herren Dominik Lapcik und Markus Maier (beide TC Dachau 1950).

Bei den Damen haben sich insgesamt 20 Spielerinnen ge-

meldet, die in der deutschen Rangliste geführt werden. Aurelia Löhner (TC Augsburg Siebentisch) ist mit Ranglistenplatz 182 die Nummer eins, mit Wanda Milde hat der SV Haimhausen zudem eine Wildcard-Starterin erhalten. Sie trifft am Freitag (12 Uhr) auf Mia Nötzig (ESV Flügellad Nürnberg), die von der Leistungsklasse her eine Gegnerin auf Augenhöhe sein könnte.

Die zweite Haimhausenerin Johanna Krömer hat in ihrem Auftaktspiel (Freitag, 11 Uhr) mit Anjali Vasanthan (MTC Iphitos München) eine schwere Gegnerin erwischt. Die dritte Haimhausenerin Laksha Dala spielt gegen Jenna Gössel aus Gräfelfing (Freitag, 11 Uhr) und ist statistisch gesehen krasse Außenseiterin.

NICO BAUER

Torfestival im Testspiel-Derby

FUSSBALL FC Pipinsried gewinnt 5:3 gegen den TSV Dachau 65

Dachau – Es war ein typisches Testspiel, das sich der TSV Dachau 1865 und der FC Pipinsried am vergangenen Mittwoch auf dem Sportplatz an der Jahnstraße lieferten. Das Derby zwischen den beiden letztjährigen Bayernligisten endete schließlich mit einem 5:3-Sieg für den FCP. Dabei waren die Gäste aus Pipinsried besonders in der ersten Halbzeit spielbestimmender. Die Mannschaft von Josef Steinberger spielte in den ersten 45 Minuten attraktiven und schnellen Fußball, erarbeitete sich einige Chancen und ging folgerichtig in der 22. Minute dank Fabian Benko in Führung.

Doch was dann folgte, war sinnbildlich für die bisherige Vorbereitung der Pipinsrieder: Zwei individuelle und leichtsinnige Ballverluste wurden von den Dachauern eiskalt bestraft. Zunächst spielte Mario Götzendorfer einen Fehlpas direkt in die Füße des Gegners, den Dino Burki dankend annahm und in der 29. Minute zum 1:1 verwandelte. Anschließend ließ Torhüter Max Retzer einen Ball fallen, was der Dachauer Neuzugang vom Landesliga-Absteiger TuS Holzkirchen in der 43. Minute nutzte, um mit seinem zweiten Treffer für die etwas überraschende Pausenführung zu sorgen.

„In der zweiten Halbzeit hat man deutlich gemerkt, dass Pipinsried mit Michael Bachhuber und Nico Karger seinen Top-Sturm eingewechselt hat“, erzählt Jonas Hoffmann, Abteilungsleiter des TSV Dachau 65. Die individuelle Qualität der beiden Neuzugänge und zwei individuelle Fehler der Gastgeber sorgten dafür, dass der FCP mit einem Doppelschlag durch Antonio Mlakic (59.) und Michael Bachhuber (60.) die Partie drehte.

Dachau glück durch Leon Junker noch einmal aus (63.), doch Bachhuber erhöhte mit seinem zweiten Treffer auf 4:3 (76.) für Pipinsried und Nico Karger



Die Dachauer um Trainer Orhan Akkurt absolvierten ein gutes Testspiel gegen den FC Pipinsried, bevor am kommenden Wochenende die Landesliga-Saison beginnt. HAB



Wiedersehen mit dem Ex-Verein: Daniel Zanker wechselte zur neuen Saison von Dachau 65 zum FC Pipinsried. HAB

sorgte in der 84. Minute für den 5:3-Endstand.

„Insgesamt bin ich mit dem Test zufrieden. Wir haben ge-

gen einen sehr guten Gegner lange gut mitgehalten“, so Hoffmann. Und das, obwohl sich die Dachauer nach dem

Abstieg aus der Bayernliga derzeit noch im Umbruch befinden. Im letzten Vorbereitungsspiel vor dem Saisonstart trifft die Mannschaft von Orhan Akkurt am morgigen Samstag um 13 Uhr auswärts auf den Landesligisten FC Unterföhring.

Ebenfalls auswärts trifft der FC Pipinsried am morgigen Samstag um 14 Uhr auf die Reserve des FC Ingolstadt.

STENOGRAMM

TSV Dachau 1865: Marco Jakob, Ivan Ivanovic, Sebastian Löser, Raffael Dirrigl, Mhamed Sanawar, Nikolaus Grotz, Dino Burki, Sven Kosel, Leon Pfeiffer, Dragan Radojevic, Albin Zekiri – Fynn Gehring, Jan Lipovsek, Berkant Barin, Luca Friedrich, Thomas Mitsakos, Leon Junker
FC Pipinsried: Max Retzer, Sebastian Keßler, Mario Götzendorfer, Florian Gebert, Nenad Petkovic, Pablo Rodriguez-Benitez, Fabian Benko, Daniel Zanker, Benedikt Lobenhofer, Benedikt Wiegert – Daniel Witschek, Tim Greifenegger, Michael Bachhuber, Antonio Mlakic, Nico Karger, Ludwig Räuber
Tore: 0:1 (22.) – Fabian Benko, 1:1 (29.) – Dino Burki, 2:1 (43.) – Dino Burki, 2:2 (59.) – Antonio Mlakic, 2:3 (60.) – Michael Bachhuber, 3:3 (63.) – Leon Junker, 3:4 (76.) – Michael Bachhuber, 3:5 (84.) – Nico Karger.